

## ABTEILUNG II

### Historische Beispiele britischer Städteanlagen Ständer 9 und 10

Fast alle Städte Großbritanniens sind aus alten Niederlassungen entstanden. Die meisten tragen auch heute noch Namen, die an ihren Ursprung erinnern und zeigen, wie viele Völker in der britischen Gemeinschaft zusammengeströmt sind: Kelten, Angelsachsen, Skandinavier und Römer. Die keltischen Ortsnamen finden sich vor allem im Süden und Westen. Sie enthalten charakteristische Worte wie "combe", (Wald), "tor" (Hügel) oder "Avon" (Fluß). Angelsächsische Namen enden oft auf "ham" (Hof) oder "tun" (eingefriedetes Stück Land). Die skandinavischen Einwanderer siedelten sich begreiflicherweise im Nordosten an; ihre Ortsnamen enden oft in "by" (Dorf) oder "thorp" (Weiler), "fell" (Hügel), "wick" (Bucht) und anderen Silben, die vorwiegend geographische Bezeichnungen sind. Die römischen Niederlassungen wurden als strategische Punkte längs eines großen Straßensystems angelegt; ihre Namen enden zumeist in Varianten von "castra" (befestigtes Lager), deren häufigste Form "chester" ist.

